



Aktenzeichen: 83/As

Datum: 11.10.2018

Hinweis: XVI/2490

Beratungsfolge: Betriebsausschuss

**Gestaltung einer Urnengemeinschaftsanlage auf dem Hauptfriedhof,
Vorstellung der Entwurfsplanung**

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Vorentwürfe der Planung zur Gestaltung einer Urnengemeinschaftsanlage des Landschaftsplanungsbüros Ehrenberg werden zur Kenntnis genommen.
2. Nach der Präsentation der Entwürfe erfolgt durch den Betriebsausschuss die Festlegung einer Variante, die umgesetzt werden soll.
3. Der EWF wird beauftragt, die vom Betriebsausschuss beschlossene Variante umzusetzen und anzulegen.
4. Die zusätzlichen Kosten für eine Beregnungsanlage in Höhe ca. 5.000,00 € sind im Wirtschaftsplan vorhanden und werden über die ursprüngliche monetäre Obergrenze für Planung und Bau (50.000,00 €, DR XVI/2490) hinaus genehmigt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

In Fortführung der am 20.08.2018 im Betriebsausschuss getroffenen Beschlüsse wird die Vorentwurfsplanung für die neue Urnengemeinschaftsanlage auf dem Hauptfriedhof mit zwei Varianten zur Diskussion und Entscheidungsfindung vorgelegt (Anlage).

Für jede der zwei Varianten beträgt die Baukostenschätzung 43.000,00 € brutto (ohne eine Beregnungsanlage). Die festgelegte monetäre Obergrenze von 50.000,00 € (inkl. Planungsleistungen) wird damit eingehalten. Für die bereits in der DR XVI/2490 als wünschenswert betrachtete Beregnungsanlage fallen Kosten i. H. v. 5.000,00 € an, die aus wirtschaftlichen Gründen zusätzlich investiert werden sollten. Damit kann die manuelle Bewässerung mit entsprechender Ressourcen-Bindung zukünftig für diese Fläche und die Grabstätten eingespart werden.

Beide Varianten bieten Platz für ca. 160 Urnengrabstätten, die durch Wege erschlossene sind. Bei Variante 1 können durch vorhandene Erweiterungsflächen ca. 85, bei Variante 2 ca. 95 weitere Urnenfelder angelegt werden.

Im Übrigen wird auf die Vorstellung der Varianten durch das Landschaftsplanungsbüro Ehrenberg in der Sitzung verwiesen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

In Vertretung

Bernd Knöppel
Beigeordneter